

Kirche in 1Live | 18.12.2019 floatend Uhr | Christina Ossenberg-Gentemann

Würde

Die Würde des Menschen ist unantastbar. Schöner Satz. Klingt gut. Steht im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Und wird für mich immer dann wirklich sichtbar, wenn Menschen aus ihrem Leben erzählen. Zum Beispiel Ina.

Die arbeitet als Sozialarbeiterin in einem kommunalen Projekt, einem Sozialkaufhaus, das auch Möbel umgestaltet und aufwertet, bevor sie zum Verkauf angeboten werden. Dort arbeiten bis auf einige feste und anleitende Mitarbeitende ausschließlich Menschen, die in einer sogenannten Maßnahme vom Jobcenter sind.

Den meisten von ihnen fällt es schwer, in einen festen Tagesablauf zu finden, die Arbeit als etwas Verbindliches zu sehen, weil sie entweder schon lange raus sind oder noch nie in einen Arbeitsprozess gefunden haben. Der Einsatz soll ihnen helfen, eine Struktur zu entwickeln und sich für eine feste Arbeit neu aufzustellen. Trotz viel Einsatzes der Mitarbeitenden, gelingt es unterm Strich einer von hundert Personen, nach dieser Maßnahme in eine Arbeitsstelle zu kommen. Eigentlich eine entmutigende Zahl. Nicht für Ina.

In jedem Menschen das zu sehen, was er sein kann, wozu er fähig werden kann, das ist es, was in ihrem Job zählt. Das ist das, was sie zu ihrer Arbeit motiviert. Die Zusammenarbeit dort als einen Schritt in die richtige Richtung verstehen und damit nicht aufhören. "Die Würde des Menschen ist unantastbar" - ich wünsche mir mehr Orte, an denen das sichtbar ist!

Sprecherin: Alexa Christ